



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Einrichtung mit umfassenden Leistungsangebot
Name	Blaues Kreuz Zentrum Wuppertal, Sozialtherapeutische Einrichtung Heckinghausen
Anschrift	Schubertstr. 41 + Mörickestr. 14, 42289 Wuppertal
Telefonnummer	0202 / 6200329
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	Mail: heckinghausen@blaues-kreuz.de Homepage: www.blaukreuz-zentrum-wuppertal.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe
Kapazität	24 + 12 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	22.08.2019

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	03.09.2019
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Wohnqualität

Die Einzelzimmer haben eine Größe von mindestens 14 qm. Fernseh- und Telefon- und Internetanschluss ist in den Zimmern vorhanden. Die Zimmer der Bewohner sind abschließbar. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Zimmerschlüssel. Die Aufenthaltsräume werden durch die Bewohner individuell gestaltet. Auch soll die Eigenaktivität und Selbständigkeit gefördert werden. Die Wünsche der Bewohner zur Gestaltung der Zimmer mit eigenen Einrichtungsgegenständen werden berücksichtigt. Von Seiten der Einrichtung werden die Bewohner in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Die Einrichtung ist barrierefrei und an die Bedürfnisse und Interessen der Bewohner ausgerichtet. Für die gemeinschaftliche Nutzung stehen den Bewohnern in den Wohngruppen mehrere voll eingerichtete Küchen, mehrere Aufenthaltsräume, ein schattiger Garten und Grillplatz zur Verfügung. Die Bewohner können in der Einrichtung ein selbstbestimmtes Leben führen, die Privatsphäre bleibt gewahrt und sie können den persönlichen Interessen nachgehen. Jeder Bewohner wird mit Respekt und Würde behandelt. Anklopfen bei Betreten des Zimmers, sowie eine angemessene Wortwahl gehört zum guten Ton.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Betreuungseinrichtung verfügt über ein hauswirtschaftliches Konzept. Eine eigenständige Entscheidung der Bewohner, welche Speisen gewünscht werden, wird in den einzelnen Gruppen getroffen, aber auf eine ausgewogene Ernährung wird trotzdem geachtet. Die Speisepläne sind gut sichtbar ausgehängt. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen. Das Essen hat einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Betreuungskonzeptes. Getränke stehen zu den Mahlzeiten bereit. Die Bewohner reinigen unter Anleitung ihre Zimmer zum Teil selbst. Die Bäder und Gemeinschaftsküchen werden nach wechselndem Plan gepflegt. Dies ist auch Teil der Wiedererlangung der Selbständigkeit. Ein Hygienekonzept ist vorhanden.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

In der Einrichtung befinden sich 24 Einzelzimmer.

Die Einrichtung befindet sich ruhig gelegen in einem Wohngebiet und ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Die Bushaltestelle ist in direkter Nähe. Somit können Ärzte, Apotheken, Geldinstitute, Geschäfte aller Art erreicht werden. Für die Bewohner besteht die Möglichkeit sich im hauseigenen Garten oder in den angrenzenden Wäldern zu erholen.

Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben macht, ist vorhanden. Soziale Fähigkeiten werden gefördert und es werden gemeinsame Regeln und deren Einhaltung vereinbart.

Eine Mitbestimmung erfolgt durch die Erfüllung von Wünschen und regelmäßige Hauskonferenzen. Besuch ist immer willkommen und wird unterstützt. Die Häufigkeit des Besuchs wird in angemessene Bahnen gelenkt.

Die Einrichtung bietet hinsichtlich Arbeitstherapie Möglichkeiten in den verschiedenen Beschäftigungstherapien. Auch externe Angebote können wahrgenommen werden.

Die Angebote der selbstbestimmten Freizeit bestehen zum Beispiel aus Kino- oder Zoobesuch, Lese- oder Spieleabend, Tagesausflüge oder auch jahreszeitliche Feste.

Information und Beratung

Der neue Bewohner, sowie Angehörige und Betreuer haben die Möglichkeit, die Einrichtung zu besichtigen und auch Gespräche mit den Betreuungskräften zu führen. Die Sprechzeiten sind individuell und Gespräche sind fast jederzeit möglich. Interessierte Angehörige und Betreuer können sich das Haus jederzeit nach Absprache ansehen. Durch den ausführlichen Internetauftritt besteht ebenfalls die Möglichkeit ausreichend Informationen über die Einrichtung zu bekommen. Bewohner und Angehörige sind informiert, wie sie die zuständige Behörde bei Beschwerden erreichen können. Informationen über ihr Beschwerderecht erhalten die Bewohner im Heimvertrag, bei den Hauskonferenzen und in Gesprächen mit den Mitarbeitern. Die Zuständigkeit bei Beschwerden liegt bei der Einrichtungsleitung. Die Beschwerden werden zeitnah bearbeitet. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern.

Regeln zum Umgang untereinander und in der Gruppe sind vorhanden.

Die Post wird ungeöffnet durch den Bezugsbetreuer an die Bewohner verteilt.

Da jeder Bewohner einen eigenen Haustürschlüssel besitzt, kann das Haus immer verlassen werden.

Mitwirkung und Mitbestimmung

Eine Umsetzung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte ist gegeben durch ständigen Dialog, regelmäßige Hauskonferenzen und gemeinsame Mahlzeiten. Dies geschieht auch durch die täglichen Kontakte und Gespräche sowie über den Bewohnerbeirat.

Personelle Ausstattung

Ein Personalkonzept/ Stellenbeschreibungen liegen vor. Das Beschäftigenteam setzt sich zusammen aus Einrichtungsleitung, Verwaltung, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Sozialtherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Hauswirtschaft und Technik.

Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass in jeder Schicht ausreichend examiniertes Personal eingesetzt ist. Die vorhandenen Mitarbeiter decken den Hilfebedarf der Bewohner ab.

Ein Abgleich mit der Mitarbeiterliste mit Qualifikationsnachweis/ Stellenanteil zur Leistungs- und Prüfungsvereinbarung ergab keine Abweichungen. Durch die Nachtwache im Haus ist für die Bewohner jederzeit ein Ansprechpartner da.

Die Fachkraftquote beträgt nahezu 100 %. Der tatsächliche Personalbestand wird dem theoretischen Personalstand gemäß LT/HGB fortlaufend angepasst.

Pflege und Betreuung

Die Betreuungseinrichtung trifft Aussagen zu ihrem Leitbild und zu den Qualitätszielen. Durch geeignete Hilfe und Unterstützung wird den Bewohnern die Möglichkeit gegeben, ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben zu führen und im gewollten Umfang am sozialen Leben teilzunehmen. Die ständige gegenseitige Reflektion der Arbeit sichert die betreuende Leistung und bietet Ansätze zur Weiterentwicklung. Die Einrichtung richtet ihre Betreuung an der Lebensgeschichte des Bewohners aus. Dies geschieht durch ausführliche Biografiearbeit unter Einbeziehung der Angehörigen. Durch ausführliche Biografiearbeit wird speziell auf die Individualität des Bewohners eingegangen.

Für jeden Bewohner wird ein individueller Hilfeplan erstellt, an dem sich alle Leistungen für den Bewohner orientieren. Hier sollen die persönlichen Stärken bewahrt werden. Der Hilfeplan wird regelmäßig auf seine Zielerreichung überprüft in gesonderten Fallbesprechungen.

Die Medikamente werden bewohnerbezogen und verschlossen in einem Schrank aufbewahrt und ordnungsgemäß dokumentiert. Die gerichteten Medikamente stimmen mit den Angaben in der Pflegedokumentation und der ärztlichen Verordnung überein. Die Stellung der Medikamente erfolgt mit Bewohner und Betreuungskräften gemeinsam. Bei der stichprobenartigen Überprüfung der Medikamente am Tag der Begehung wurde festgestellt, dass der Umgang mit Medikamenten nicht immer sachgerecht war. Die Arzneimittel befanden sich in Klarsichtmappen ohne Originalverpackung. Die Chargennummern waren teilweise nicht erkennbar. Die Beipackzettel waren nicht vorhanden. Der Umgang mit Medikamenten muss sachgerecht sein, es muss dabei sichergestellt sein, dass bei einer begrenzten Gebrauchsdauer nach Öffnen der Verpackung das Anbruchs- / Verbrauchsdatum ausgewiesen wird. Alle Arzneimittel sollten bis zum endgültigen Verbrauch in der Originalverpackung verbleiben, damit Chargennummern, Verfalldaten und Beipackzettel erhalten bleiben. Es herrscht grundsätzlich freie Arztwahl. Eine aktive Kommunikation mit dem Arzt ist nachvollziehbar. Für jeden Bewohner besteht eine ausführliche nachweisbare Dokumentation.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss werden nicht angewendet.

Gewaltschutz

Ein Konzept zur Gewaltprävention ist vorhanden.

Die Mitarbeiter kennen ihre besondere Verantwortung gegenüber ihren Schutzbefohlenen und sind in Bezug auf ihre eigene Gefährdung sensibilisiert. Die Kommunikation über festgestellte Gewalthandlungen erfolgt gesteuert.